

GELSENKIRCHENER SÜDEN

Altstadt · Bismarck · Bulmke-Hüllen · Feldmark · Heßler · Neustadt · Rotthausen · Schalke · Schalke-Nord · Ückendorf

„Gelsenkirchener Passion“ kehrt zurück

Das neue Stück gab es 2020 nur ein einziges Mal zu sehen, ehe ein Corona-Zwangsstopp folgte. Am 19. März geht es nun weiter, allerdings mit einigen, der Pandemie geschuldeten, Anpassungen

Von Thomas Richter

Wochenlang hatten sich das Ensemble und Regisseur Ulrich Penquitt auf den großen Abend vorbereitet. Und dann sorgte im März 2020 die Premiere der neuen „Gelsenkirchener Passion“ tatsächlich für durchweg strahlende Gesichter in der Evangelischen Kirche Rotthausen. Doch nach genau dieser einen Aufführung folgte eine sofortige Zwangsabsetzung des Stückes. Der Grund: die damals aufflammende Corona-Pandemie. Erst jetzt, genau zwei Jahre später, wagen die Beteiligten eine Wiederaufnahme.



Den Leidensweg Jesu Christi in seinen letzten Tagen zeichnet die neue „Gelsenkirchener Passion“ nach.

FOTOS: (ARCHIV) MICHAEL KORTE / FUNKE FOTO SERVICES

„Alle Akteure sehnen sich nach dieser langen Zwangspause danach, das Stück endlich spielen zu können.“

Ulrich Penquitt, Regisseur

An diesem Samstag, 19. März, werden ab 18 Uhr insgesamt 27 Darstellerinnen und Darsteller bei der neuerlichen Premiere auf der provisorischen Bühne des Gotteshauses stehen. Das sind etwas weniger als noch vor zwei Jahren. „Einige wollten nicht mehr weitermachen. Dafür haben wir vier neue Akteure hinzubekommen“, erzählt Regisseur Penquitt, der in seinem beruflichen Alltag das hiesige Trias-Theater leitet. Und egal, ob „Passions“-Routinier oder Neueinsteiger: „Alle Akteure sehnen sich nach dieser langen Zwangspause danach, das Stück endlich spielen zu können“, sagt Penquitt.

Doch weil viele potenzielle Besucher noch immer das Corona-Virus und seine Folgen im Hinterkopf haben, passten Ulrich Penquitt und Autor Wolf-Rainer Borkowski die „Passion“ noch einmal an die neuen Gegebenheiten an. Konkret heißt das: Die Spielzeit wurde von rund 150 auf 100 Minuten gekürzt. Auch auf eine Pause und das dazu gehörende Catering-Angebot wird aus

Vorsichtsgründen komplett verzichtet.

„Das Kürzen des Textes ist uns nicht ganz leicht gefallen“, gibt Penquitt offen zu. „Wir haben aber dafür die Dinge noch mehr auf den Punkt gebracht.“ Auch das sei ein Baustein dafür, dass sich die Qualität des Stückes im Vergleich zur Version von 2020 nach dem Empfinden aller Beteiligten spürbar gesteigert habe. Die Passion habe in der Pause „in uns allen weitergearbeitet“, so Penquitt. Und das habe für einen nochmaligen Entwicklungsschub bei jedem Beteiligten gesorgt.

Den Jesus soll wie vor zwei Jahren auch diesmal wieder Julian Wangemann spielen. Diese Rolle hatte bei den ersten beiden Auflagen der „Gelsenkirchener Passion“ in den Jahren 2013 und 2015 noch Jesse Krauß übernommen. „Er schlüpfte hierfür diesmal in das Kostüm des Teufels“, sagt Regisseur Penquitt und kann sich ob dieser Wandlung ein leichtes Schmunzeln nicht verkneifen.

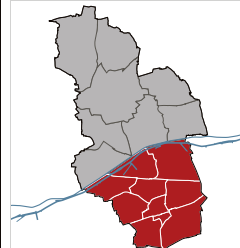
In der „Passions“-Geschichte sieht Penquitt in schwierigen, durch Krieg und Pandemie geprägten Zeiten wie diesen aber auch einen

potenziellen Hoffnungsspende. Und einen besseren Spielort als die Kirche in Rotthausen, die eine sakrale Anmut und eine warme Aura umbege, könne man sich kaum wünschen, stellt der Regisseur klar. In dieser besonderen Räumlichkeit kämen auch die Klänge von Danny-Tristan Bomboschs eigens komponierter Musik besonders zur Geltung.

Nach der Premiere neun weitere Vorstellungen

Nach der Premiere an diesem Samstag folgen neun weitere Vorstellungen. Acht davon in Rotthausen (25. März, 1. April und 8. April alle um 19.30 Uhr, 26. März sowie 2., 9., 15. und 17. April alle um 18 Uhr), eine in der evangelischen Ebbegkirche im sauerländischen Hemer. Dort ist das neue Wirkungsfeld von Pfarrer Rolf Neuhaus, der früher der hiesigen Emmaus-Gemeinde angehörte.

In der Kirche an der Steeler Straße 48 in Rotthausen werden bei jeder Vorstellung rund 150 Besucher Platz finden. „Wir sind uns sicher, dass dieses Stück mit seinen Botschaften von Zuneigung und Nächstenliebe das genau richtige in unserer heutigen Zeit ist“, so Regisseur Penquitt.



Kinder können Ostergrüße für Senioren malen

Abgabe ist bis zum 5. April möglich

Mädchen und Jungen aus Schalke sind eingeladen, Osterbilder, Bastelarbeiten und Ostergrüße für ältere Menschen anzufertigen. Die Ergebnisse können montags bis donnerstags von 9 bis 13.30 Uhr im Stadtteilbüro Schalke, Luitpoldstraße 50, abgegeben oder alternativ in den Briefkästen geworfen werden. Nach der Abgabefrist am Dienstag, 5. April, werden die Grüsse im Awo-Seniorenzentrum, im Alten- und Pflegeheim Liebfrauentift und in der Belia Seniorenresidenz verteilt.

Diese Gemeinschaftsaktion von Akteuren der Schalker Steuerungsgruppe sowie des Bildungsverbundes Schalke soll ein kleiner Mutmacher für alle sein, die wegen der Corona-Krise keinen oder weniger Besuch von Verwandten empfangen können. Bereits im vergangenen Jahr wurde den Bewohnern der Schalker Senioreneinrichtungen mit mehr als 200 Ostergrüßen eine Freude bereitet.

Lesung „Smith & Wesson“ wieder in der „Flora“

Nach dem Auftakt im vergangenen Oktober kommt die szenische Lesung „Smith & Wesson“ nun am Donnerstag, 17. März, noch einmal auf die Bühne des Kulturraums „Die Flora“ in der Altstadt. Beginn ist um 20 Uhr. In dem Roman des italienischen Schriftstellers Alessandro Baricco treffen unterschiedlichste Charaktere aufeinander. Diese werden stimmlich verkörpert durch Ulrike Brockerhoff als Mrs. Higgins, die auch Regie führt, sowie Alma Gildenast (Rachel Green), Ulrich Penquitt (Jerry Wesson) und André Wülfing (Tom Smith).

Es sind die 3G-Regeln, Nachweise sind beim Eintritt vorzulegen. Einlass: ab 19.30 Uhr. Karten kosten 14 Euro (ermäßigt: zehn). Reservierung ist erforderlich: ☎ 0209 1 69 91 05. Weitere Infos: www.die-flora-gelsenkirchen.de

Daten und Fakten zum „Passions“-Projekt

■ **Karten für die „Gelsenkirchener Passion“** kosten 15 Euro an der Abendkasse und zwölf Euro im Vorverkauf. Kinder bis zwölf Jahre haben freien Eintritt. Erhältlich sind die Tickets im Vorfeld in der Buchhandlung Kottmann am Neumarkt, in der Tourist-Info im Hans-Sachs-Haus, im Reisebüro Scholz in Rotthausen sowie beim Trias-Theater unter ☎ 0209 3 91 69. In der Kirche gelten die 3G-Regeln und eine Maskenpflicht.

■ **Zu den Förderern** des „Passions“-Projektes gehört auch die Wirtschaftsinitiative Gelsenkirchen. Sie stellt für jede der Vorstellungen eine beträchtliche Anzahl an Freikarten zur Verfügung, die dann über den Verein KulturPott Ruhr verteilt werden. Dieser Verein engagiert sich für Menschen, die unterhalb der Armutsgrenze leben. Diese können so in den Genuss von Kulturveranstaltungen und von sozialer Teilhabe.



Auch diesmal kommen bei der „Gelsenkirchener Passion“ zeitgemäße Kostüme und Requisiten zum Einsatz.

2000 Euro für Schule im Flutgebiet

Spendenlauf der Lessing-Realschule

Nach der Flutkatastrophe 2021 hat die Lessing-Realschule beschlossen, vor Ort zu helfen und nahm Kontakt auf zur Erich-Kästner-Realschule in Neuenahr-Ahrweiler. Das Erdgeschoss der Schule war nahezu vollständig zerstört, sodass ein Unterricht in dieser Etage nicht mehr möglich war. Kurzerhand betrieb die Realschule in Schalke den „Wolfgang Kalveram Spendenlauf“ ein unter dem Motto „Jede Runde zählt – Gemeinsam laufen wir für die Hilfe der Flutopfer in Deutschland“.

Angeführt von Schulleiter Carsten Nagel und vielen weiteren Kollegen lief jede Klasse 25 Minuten

um den Sportplatz am Schürenkamp. Eltern hatten im Vorfeld mit ihren Kindern ausgemacht, wie viel sie pro gelaufener Runde spenden – und dies war einig: Insgesamt wurden 3240 Runden und mehr als 1200 Kilometer gelaufen, sodass eine Spendensumme von 2000 Euro zusammen kam. André Rotermund, Sportlehrer der Realschule, übergab den Scheck persönlich an der betroffenen Schule. Die bedankte sich in einem emotionalen Brief und kündigte an, das Geld für zwei mobile Werkbänke für den Technikunterricht und für Materialien für den naturwissenschaftlichen Unterricht zu nutzen.

Tiefstand bei Keuchhustenfällen durch Corona-Regeln

AOK Nord West meldet zwei Erkrankungen für das vergangene Jahr

Von Nikos Kimertis

Durch die Corona-Pandemie und die damit verbundenen Vorsichtsmaßnahmen gehen viele Infektionskrankheiten offenbar deutlich zurück. So auch die Anzahl gemeldeter Keuchhustenfälle in Gelsenkirchen. Das hat die Krankenkasse AOK Nord West bekanntgegeben.

Insgesamt wurden demnach im 2021 in der Stadt nur zwei Infektionsfälle mit Keuchhusten gemeldet. Vor der Pandemie im Jahr 2019 waren es 49 Fälle. Das teilte die AOK am Donnerstag auf Basis aktueller Zahlen des Robert-Koch-Instituts (RKI) in Berlin mit.

„Wir gehen davon aus, dass die AHA-Regeln sowie Kita- und Schulschließungen zu diesem starken Rückgang geführt haben, denn die Ansteckung erfolgt bei Keuchhusten über Tröpfchen, die beim Husten oder Niesen versprüht werden“, so AOK-Regionsleiter Jörg Kock.

Übertragung durch Bakterium

Keuchhusten (Pertussis) wird durch ein Bakterium übertragen. Die Erkrankung ist hochansteckend, langwierig und seit 2013 nach dem Infektionsschutzgesetz meldepflichtig. Sie tritt überwiegend im Kindes- und Jugendalter auf. Vor allem Säuglinge in den ersten sechs Le-

bensmonaten erkranken. Die typischen Krankheitserscheinungen sind Hustenanfälle, Atemnot durch angeschwollene Atemwege und Erbrechen. Die Impfung gegen Keuchhusten gehört zu den Kombinationsimpfungen, die von der Ständigen Impfkommission (Stiko) am RKI empfohlen und von den gesetzlichen Krankenkassen bezahlt werden. Nach einer Veröffentlichung der Stiko liegt die Impfquote für die Grundimmunisierung bei Kindern nach drei Impfstoffdosen gegen Diphtherie, Tetanus und Keuchhusten bis zum Alter von 15 Monaten bundesweit bei 90,2 Prozent, in Westfalen-Lippe bei 91,1 Prozent.

Im Filmcafé läuft diesmal eine Doku

Die Evangelische Apostel-Kirchengemeinde, die Evangelische Erwachsendenbildung und die Zukunftswerkstatt 50 plus laden für das Wochenende 19./20. März zur nächsten Auflage des Filmcafés ein. Zu sehen ist diesmal ein Dokumentarfilm. Er läuft am Samstag, 19. März, im Café der Christuskirche am Trienenkamp 46 in Bismarck. Tags darauf ist dann das Gemeindehaus Florastraße 119 in Bulmke-Hüllen der Veranstaltungsort. Beginn: jeweils um 14.30 Uhr.